

Überall Parteieinfluß gewährleisten

Ist es erstrebenswert, in jeder Jugendbrigade nach Möglichkeit eine eigene Parteigruppe zu bilden ?

Mathias Schuffenhauer

Jugendbrigadier im VEB Medizinische Geräte Berlin

(NW) Gegenwärtig gibt es über 40000 Jugendbrigaden. Sie sind Stoßtrupps der werktätigen Jugend in Industrie, Landwirtschaft und weiteren gesellschaftlichen Bereichen. Die Jugendbrigaden vollbringen beachtliche ökonomische Leistungen. Sie stehen an der Spitze im sozialistischen Wettbewerb, genießen Ansehen im Betrieb und über ihn hinaus. Das politische Klima in der Jugendbrigade wird wesentlich durch das Wirken der jungen Genossen beeinflusst. Sie legen aus der Sicht der Parteibeschlüsse ihren Standpunkt zu den aktuellen Fragen dar, erläutern ökonomische Zusammenhänge, informieren über außen- und innenpolitische Ereignisse. Brigade- und FDJ-Versammlungen, Gespräche am Frühstückstisch ermöglichen es, offen und parteilich über alle Fragen zu sprechen, die in der heutigen Zeit die Jugendlichen bewegen.

Auf dem Treffen der Jugendbrigadiere in Zeitz bekräftigten die Delegierten, das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit in den Jugendbrigaden zu erhöhen, um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Dieser Aufgabe sollten sich nicht nur der Brigadier, FDJ-Sekretär und der Gewerkschaftsvertrauensmann, sondern auch die Genossen stellen, die in einer Jugendbrigade arbeiten.

In Vorbereitung der bevorstehenden Parteiwahlen sollten die Parteileitungen überlegen, dort, wo es möglich ist, in den Jugendbrigaden Parteigruppen zu bilden, die alle Mitglieder und Kandidaten erfassen. Die Parteigruppe erweist sich auch in den Jugendbrigaden als politischer Kern und

Motor im Arbeitskollektiv. Sie nimmt Einfluß, daß die Jugendlichen die Politik unserer Partei verstehen und in ihrer täglichen Arbeit verwirklichen. Kurzfristig können sich die Genossen der Parteigruppe treffen, um ihre Gedanken zu aktuellen politischen

Fragen auszutauschen und überzeugende Argumente für das Gespräch zu erarbeiten. Dabei sollten ihnen die Parteileitungen Unterstützung geben.

Natürlich ist gründlich die Effektivität der Parteigruppe in einer Jugendbrigade zu prüfen. Die Parteileitungen sollten deshalb die Bildung von Parteigruppen in Jugendbrigaden gut vorbereiten und qualifizierte Kader für die Funktion des Gruppenorganisations und seines Stellvertreters auswählen.

Welche Vorhaben der FDJ zum XII.?

In der letzten Zeit wird viel von Parteitaginitiativen und -Objekten der FDJ gesprochen, was unterscheidet sie?

Horst Günter Raseck

Technologe im VEB Kabelwerk Schönow, Kreis Bärnau

(NW) Die Vorbereitung des XII. Parteitages der SED im Mai 1990 wurde mit dem „FDJ-Aufgebot DDR 40“ in Angriff genommen, das eine klare Konzeption für die Arbeit des Jugendverbandes in Vorbereitung des 40. Jahrestages der Gründung der DDR und für die Zeit danach ist. Aus dem FDJ-Aufgebot erwachsen die Parteitaginitiativen der FDJ. Sie bieten jedem Jugendlichen reale Möglichkeiten, einen konkreten Beitrag zur Stärkung unserer Republik und des Sozialismus zu leisten. Das sind Aufgaben zur Steigerung der Produktion, zur Senkung der Kosten, zur Qualität, zur Verschönerung der Umwelt, in der Freizeitgestaltung und auf sportlich-touristischem Gebiet. So wie das FDJ-Aufgebot jeden Jugendlichen zur Mitarbeit aufforderte, ist in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED und des XIII. Parlaments der FDJ an jeden jungen Arbeiter und Wissenschaftler, an jeden Lehrling und Schüler die Frage gerichtet: Welches ist deine Parteitaginitiativ, und welchen persönlichen Auftrag wirst du über-

nehmen? Gemeinsam sollte also in den FDJ-Gruppen und Grundorganisationen überlegt werden, mit welchen konkreten Initiativen und Aktivitäten die Jugend den XII. Parteitag der SED in allen gesellschaftlichen Bereichen vorbereiten kann.

Wichtige Vorhaben der jungen Hoch- und Fachschulkader, die in Jugendforscherkollektiven an wissenschaftlich-technischen Spitzenleistungen arbeiten, sind Parteitagobjekte der FDJ. Bisher wurden 755 übernommen. Dabei handelt es sich um Aufgaben an Schlüsselstellen der wissenschaftlich-technischen Revolution, die den Jugendforscherkollektiven Anfang des Jahres in den Beratungen mit den Generaldirektoren der Kombinate übergeben wurden. Sie erfordern verantwortungsbewußtes und risikofreudiges Handeln, Leistungsbereitschaft, Beharrlichkeit und Mut, in neue Bereiche von Wissenschaft und Technik vorzustoßen. Jedes dieser Objekte zum Erfolg zu führen ist eine groß* Verpflichtung für die Leitungen der FDJ.